Büro Brägger
Sozialforschung · Evaluation · Konzepte

Am Wasser 1 8600 Dübendorf
043 543 06 37 www.lfp.ch

LCH Arbeitszeiterhebung 2019

Kantonalauswertung Kanton Aargau

1 Vorwort

Der vorliegende Kurzbericht widmet sich den Ergebnissen aus der LCH-Arbeitszeiterhebung 2019 für den Kanton Aargau. Die Analyse beschränkt sich auf Lehrpersonen. Die kantonalen Ergebnisse werden jeweils den Gesamtergebnissen (ganze Deutschschweiz, Werte jeweils mit blauer Schrift) gegenübergestellt. Alle Informationen zum Vorgehen finden sich im Hauptbericht. Die kantonalen Ergebnisse sind zudem in einem separaten Excel-Dokument dargestellt.

2 Kantonale Rahmenbedingungen

Im Kanton Aargau liegt die Referenz-Arbeitszeit mit 1'886 Stunden 30 unter dem Deutschschweizer Durchschnitt (1'916 Stunden). Mit 28 Lektionen für eine Vollzeitstelle in der Volksschule weist der Kanton eine unterdurchschnittlich tiefe Pflichtstundenzahl aus. Das BFS weist für das Schuljahr 2016/17 10'201 Lehrpersonen (inkl. SHP) auf den Stufen Kindergarten bis Sekundarstufe II aus. Auf denselben Stufen beträgt das gesamt Anstellungsvolumen 5'942 Vollzeitäquivalente (VZÄ). Damit lässt sich das durchschnittliche Arbeitspensum im Umfang von 58.2 Stellenprozente ermitteln, welches deutlich unter dem Deutschschweizer Mittelwert (64.6 Stellenprozente) lieg. Im Beobachtungszeitraum vom 02.10.2017 bis 30.09.2018 fielen im Kanton Aargau 190 Unterrichtstage, was einen Tag über dem Deutschschweizer Mittelwert (189 Unterrichtstage) liegt.

Tabelle 1: Kantonale Rahmenbedingungen

Kantonale Referenz-Arbeitszeit	1'886 Stunden (DCH 1'916)
Lektionen für ein Vollpensum	KG 28, PS 28, Sek I 28, Sek II 23-24
Durchschnittliches Pensum	58.2 Stellenprozente (DCH: 64.6)
Einführung Lehrplan 21	Schuljahr 2020/21
Anzahl Unterrichtstage im Beobachtungszeitraum	190 (DCH: 189)

3 Beschreibung der Stichprobe

Insgesamt beteiligten sich 1'308 Lehrpersonen aus dem Kanton Aargau an der AZE'18. Dies entspricht 12.8% aller Lehrpersonen (inkl. SHP) auf den Stufen Kindergarten bis Sekundarstufe II. Die Ergebnisse sind auf allen Stufen mit zwischen 5.5% (Berufsfachschulen) und 31.0% (Sekundarstufe II a) aller Lehrpersonen repräsentativ.[1]

Die Verteilung nach Stufe ist in Tabelle 2 dargestellt. Zu beachten sind die teils kleinen Fallzahlen. Im Vergleich zur Gesamtstichprobe (Deutschschweiz) ist die Sekundarstufe II a übervertreten. Die Verteilung nach Funktionen (Tabelle 3) und Pensum (Tabelle 4) deckt sich demgegenüber sehr gut mit der DCH-Gesamtstichprobe. Das durchschnittliche Arbeitspensum in der Stichprobe beträgt 74.9 Stellenprozente (DCH: 72.7).

[1] Nach Hartwig und Mußmann muss die Stichprobe 3% der Grundgesamtheit entsprechen, um als repräsentativ zu gelten. *Hartwig, Thomas, Mußmann, Frank (2018). Zeiterfassungsstudien zur Arbeitszeit von Lehrkräften in Deutschland. Konzepte, Methoden und Ergebnisse von Studien zur Arbeitszeiten und Arbeitsverteilung im historischen Vergleich. Göttingen: GOEDOC, Dokumenten- und Publikationsserver der Georg-August-Universität.*

Tabelle 2: Lehrperson nach Stufe (Mehrfachantworten)

	Kanton		DCH	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Kindergarten	175	13.4	1'722	15.8
Unterstufe	399	30.5	3'702	34.0
Mittelstufe	356	27.2	3'300	30.3
Sekundarstufe I	313	23.9	2'585	23.7
Brückenangebot	18	1.4	74	0.7
Berufsfachschule	62	4.7	358	3.3
Gymnasium	189	14.4	891	8.2
Fachmittelschulen	91	7.0	274	2.5
Musikschulen	18	1.4	103	0.9
Sonderschulen	29	2.2	235	2.2
Primarstufe	601	45.9	5'554	50.9
Primarschule – Sek II	1098	83.9	9'073	83.2

Tabelle 3: Lehrpersonen nach Funktion (Mehrfachantworten)

	Kanton		DCH	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Lehrer/in mit Klassenlehrerfunktion	834	63.8	7'501	68.8
Lehrer/in ohne Klassenlehrfunktion	474	36.2	3'400	31.2
Mitglied der erweiterten Schulleitung	46	3.5	825	7.6
Schulische/r Heilpädagoge/in	53	4.1	616	5.7
Therapeutische Funktion	7	0.5	48	0.4
DaZ-Lehrperson	111	8.5	733	6.7

Tabelle 4: Lehrpersonen nach Pensum

	Kanton		DCH	
	Anzahl	%	Anzahl	%
ohne Angaben	13	1.0	146	1.3
unter 50%	218	16.7	1'772	16.3
50-64%	206	15.7	1'628	14.9
65-79%	201	15.4	1'604	14.7
80-95%	313	23.9	2'650	24.3
96-100%	323	24.7	2'854	26.2
über 100%	34	2.6	247	2.3

Die durchschnittliche Klassengrösse (alle Stufen) beträgt 19.7 Schüler/innen verglichen mit 19.2 für die Gesamtstichprobe (KG 19.1, PS 19.6, Sek I 19.1, Berufsschule 21.0, Gymnasium 22.1). Die Lehrpersonen aus dem Kanton Aargau schätzen den Anteil Schüler/innen, die besondere Aufwände generieren, mit 15.8% ungefähr gleich hoch ein wie im Deutschschweizer Mittel (16.3%).

Das durchschnittliche Alter der teilnehmenden Lehrpersonen aus dem Kanton Aargau kommt dem Deutschschweizer Wert nahe (45.2 vs. 44.5 Jahre / 18.2 vs. 18.8 Dienstjahre).

4 Auswertung der Arbeitszeiten

Der Datensatz aus dem Kanton Aargau umfasst insgesamt 1'140 protokollierte Wochen (ohne reine Ferienwochen), davon 784 reguläre Unterrichtswochen, 126 Wochen mit Feiertagen und 230 unterrichtsfreie Wochen.

4.1 Wochenarbeitszeit (Vollzeit-Lehrpersonen)

Stufenübergreifend (Primarschule bis Sekundarstufe II) deckt sich die kantonale Wochenarbeitszeit für Vollzeit-Lehrpersonen (96-100 Stellenprozente) weitgehend mit den Deutschschweizer Werten (Tabelle 5). In Wochen mit Feiertagen und unterrichtsfreien Wochen sind die Arbeitszeiten im Vergleich zum Gesamtresultat etwas tiefer. Der Anteil der Vollzeit-Lehrpersonen, die in regulären Unterrichtswochen 49 Stunden oder mehr arbeiten, beträgt 28.0% (DCH: 29.6).

Tabelle 5: Wochenarbeitszeit nach Wochentyp und Stufe (VZ-LP)

		KG	US	MS	Sek I	BS	Gymi	FMS	PS	PS-Sek II	PS-Sek II DCH
reguläre Schulwoche	Ø	41.6	46.1	45.4	47.1	47.5	45.0	45.2	45.9	46.1	45.9
	N	31	44	55	47	12	27	8	86	169	1'452
Schulwoche mit Feiertag(en)	Ø	40.3	38.1	31.1	38.2	44.1	28.2	28.2	33.1	36.6	37.2
	N	4	3	7	7	4	2	2	8	19	221
Unterrichtsfreie Woche	Ø	19.8	18.1	20.6	17.3	9.4	21.4	17.0	19.2	17.9	18.8
	N	12	20	15	14	7	9	6	27	55	484

4.2 Jahresarbeitszeit

Für die Auswertung der Jahresarbeitszeiten nach Untergruppen wurde eine Mindestanzahl von 15 Wochen pro Wochentyp vorausgesetzt. Diese Anforderung wurde nur stufenübergreifend für mehrere Pensengruppen erfüllt, wobei die Anzahl nötiger Wochen mit Feiertagen teils knapp nicht erreicht wurde. Dargestellt werden im Folgenden (Tabelle 6) daher Ergebnisse, die die Bedingung nahezu oder ganz erfüllen, wobei erstere in grauer Schrift aufgeführt sind. Aufgrund der kleinen Fallzahlen sind die Ergebnisse sorgfältig zu interpretieren.

Im Vergleich zum Deutschschweizer Mittel weist der Kanton Aargau tendenziell tiefere Jahresarbeitszeiten aus. Da der Kanton eine tiefere Referenz-Arbeitszeit ausweist, sind die relativen Jahresarbeitszeiten (im Verhältnis zur Referenz-Arbeitszeit) zu einem hohen Grad vergleichbar.

Tabelle 6: Jahresarbeitszeit nach Stufe und Pensum in Stunden und relativ zur Soll-Arbeitszeit

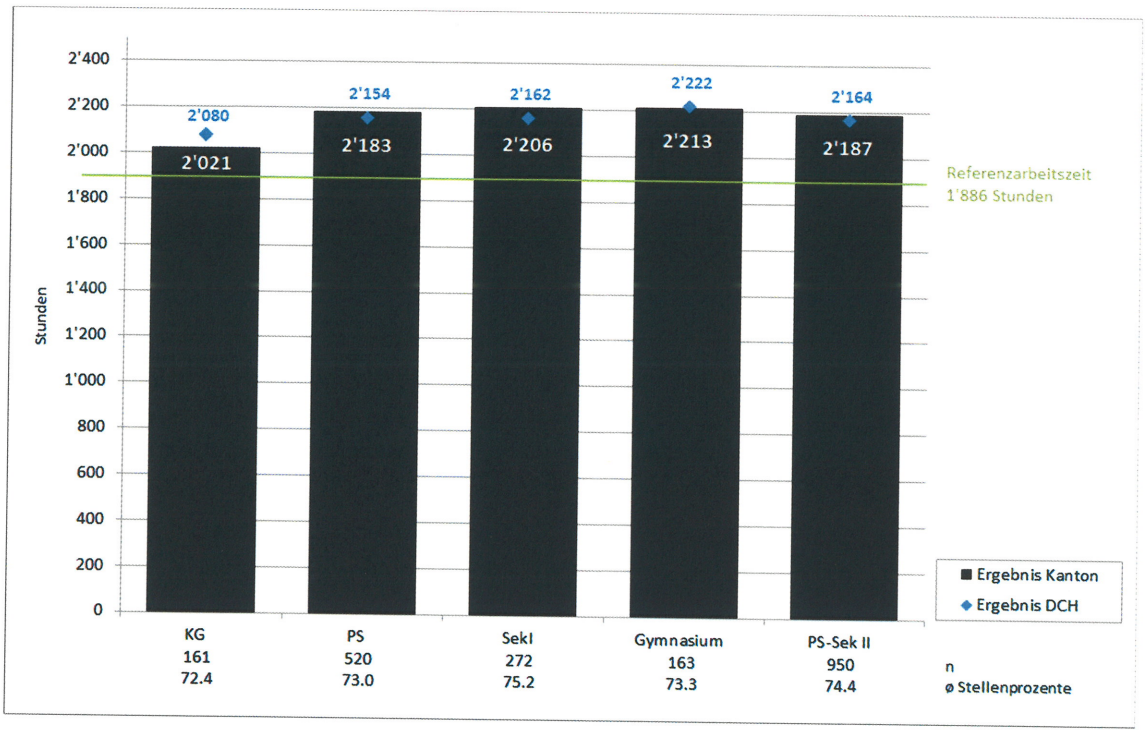
Stufe	Pensum	Ø Stellen-prozent	n	JAZ in Stunden	JAZ relativ zur Soll-Arbeitszeit	JAZ relativ zur Soll-Arbeitszeit (DCH)
PS-Sek II	96-100%	97.8	243	1'896	102.8	102.6
	80-95%	85.2	237	1'734	108.0	107.2
	65-79%	70.5	145	1'531	115.1	115.7
	50-64%	55.9	141	1'269	120.4	121.0
	unter 50%	36.5	155	852	123.7	127.4

4.3 Jahresarbeitszeit pro VZÄ

Die kantonalen Jahresarbeitszeiten bezogen auf ein Vollzeitäquivalent (JAZ-VZÄ) sind in Abbildung 1 als schwarzer Balken dargestellt. Die Werte liegen auf allen ausgewiesenen Stufen mit Werten zwischen 2'021 und 2'213 Stunden deutlich über der kantonalen Referenzarbeitszeit von 1'886 Stunden. Die blauen Rauten stellen den Deutschschweizer Wert dar. Im Vergleich dazu bewegt sich die kantonale JAZ-VZÄ je nach Stufen (leicht) darüber oder darunter. Die Differenz zum Deutschschweizer Wert ist mit Ausnahme der Kindergartenstufe nur gering, was aufgrund der tendenziell tieferen Wochen- und Jahresarbeitszeiten auf den ersten Blick überrascht. Im Kanton Aargau ist das durchschnittliche Arbeitspensum aller Lehrpersonen mit 58.2 Stellenprozenten aber unterdurchschnittlich tief (64.6 Stellenprozente), wodurch die überproportional hohen Überstunden von Teilzeitlehrpersonen bei der JAZ-VZÄ stärker zum Tragen kommen.[2]

[2] Die JAZ-VZÄ wird ausgehend von der Stichprobe mittels Regressionsmodell für das durchschnittliche Arbeitspensum aller Lehrpersonen im Kanton bzw. der Deutschschweiz berechnet. Dies ist notwendig, da Lehrpersonen mit einem Teilzeitpensum überproportional viele Überstunden leisten und das Ergebnis je nach Zusammensetzung der Stichprobe ansonsten nicht repräsentativ wäre.

Abbildung 1: Jahresarbeitszeit für ein Vollzeitäquivalent[3]



5 Berufszufriedenheit und subjektive Belastung

74.2% der Lehrpersonen aus dem Kanton Aargau sind mit Ihrem Beruf (sehr) zufrieden. 3.7% sind (sehr) unzufrieden, 22.1% stufen sich dazwischen ein («es geht so»). Damit ist die Berufszufriedenheit im Vergleich zur ganzen Deutschschweiz (77.5% Zufriedene, 2.6% Unzufriedene) im Kanton Aargau tendenziell tiefer. Der Wunsch nach einer Pensenveränderung ist demgegenüber vergleichbar wie in der Deutschschweiz (Abbildung 2, 12.7% vs. 12.9% Wunsch nach Reduktion, 10.0% vs. 9.2% Wunsch nach Erhöhung).

Die Einschätzung der Lehrpersonen aus dem Kanton Aargau zur subjektiven Belastung durch die verschiedenen Tätigkeiten (Abbildung 3) entspricht dem Gesamtergebnis zu einem sehr hohen Grad. Die Mittelwerte und der Anteil belasteter Lehrpersonen sind bezogen auf alle abgefragten Tätigkeiten nahezu identisch. Einzig auf der Sekundarstufe II a wird die verordnete Weiterbildung als stärker belastend wahrgenommen. Was die weiteren Quellen von Entlastung oder Belastung (Abbildung 4) anbelangt, sind folgende Unterschiede zum Deutschschweizer Ergebnis zu beobachten:

- Die Einführung des Lehrplans 21 – geplant für das Schuljahr 2020/21 – belastet deutlich weniger (-31%) Lehrpersonen
- Ebenfalls weniger Lehrpersonen (-11%) fühlen sich durch die Einführung eines neuen Fachs belastet.

[3] JAZ-VZÄ ausgewiesen für das durchschnittliche Arbeitspensum (kantonal: 66.7 Stellenprozente, Deutschschweiz 64.6 Stellenprozente, vgl. Fussnote 2 für Erläuterungen)

- Mehr Belastung ist demgegenüber bezogen auf die externe Schulevaluation (+12%) und das schulinterne Qualitätsmanagement (+6%) sowie auf die Einführung von Leistungstest (+9%) spürbar, wobei letzteres auf die Sekundarstufe I zurückzuführen ist
- Auf der Sekundarstufe II a wird zudem die Neuregelung des Berufsauftrags sowie die geleitete Schule als belastender wahrgenommen.

Abbildung 2: Wunsch nach einer Pensenänderung (kantonales Ergebnis, 1'280)

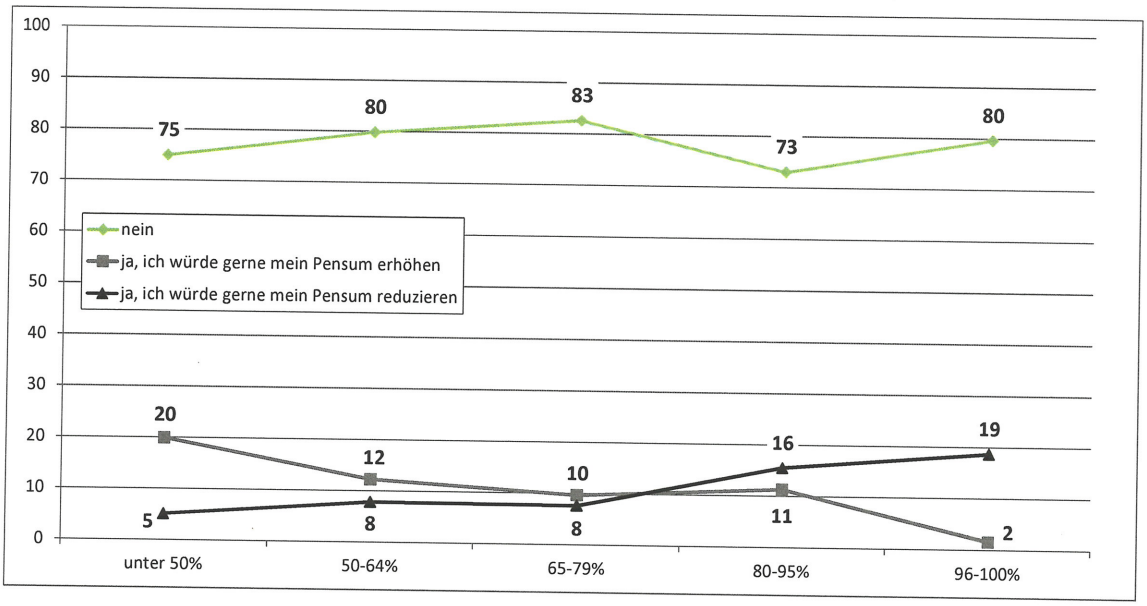
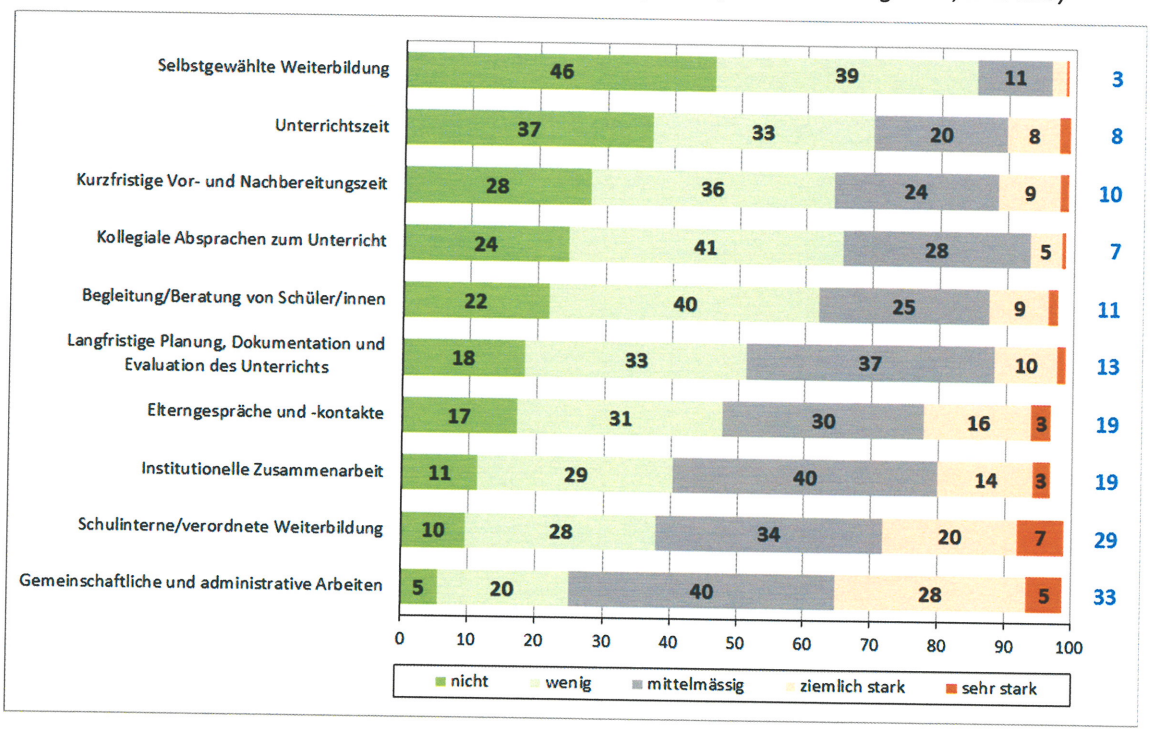
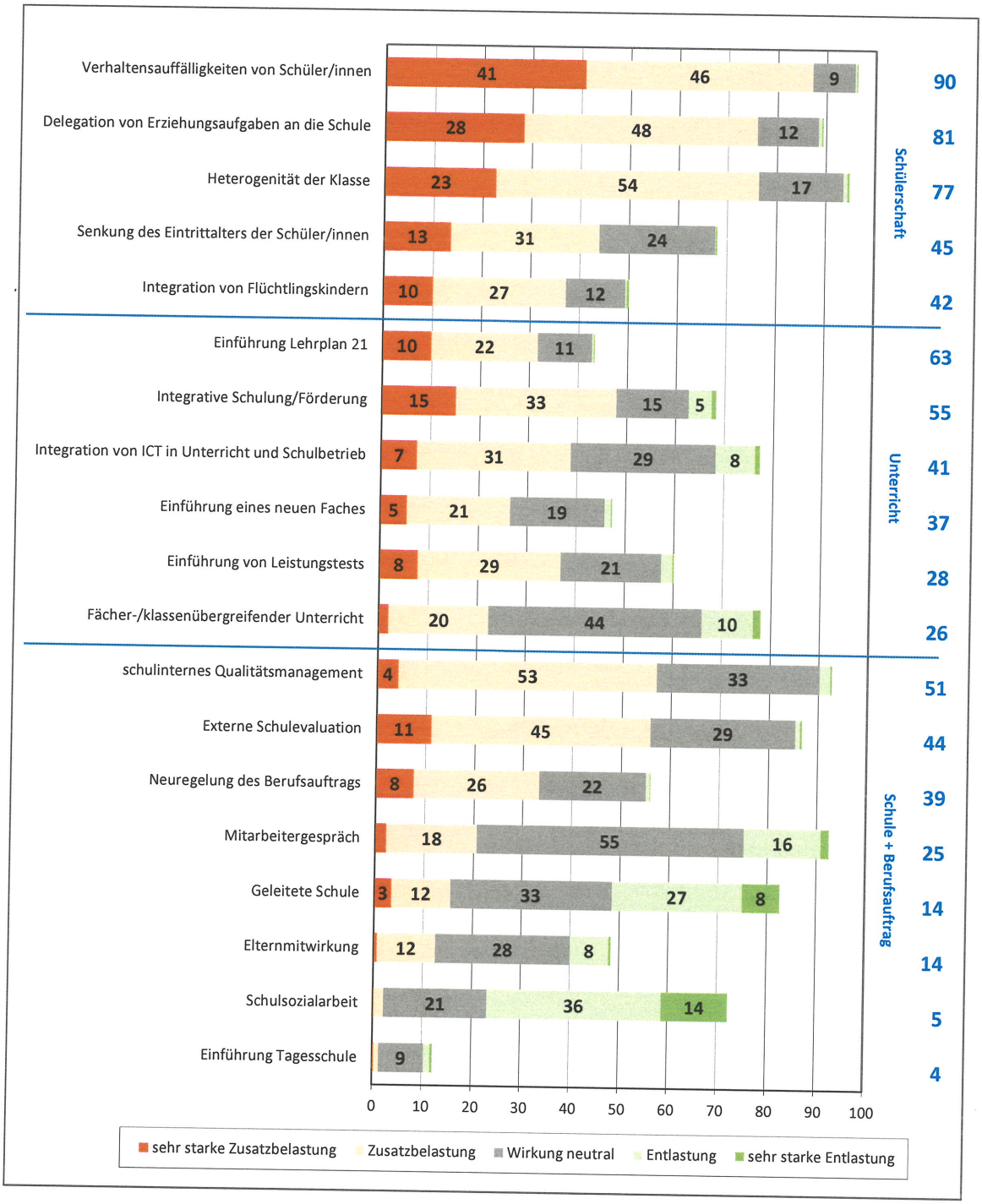


Abbildung 3: Subjektive Belastung durch Tätigkeitskategorien (kantonales Ergebnis, n=1'258)[4]



[4] In blauer Schrift der Anteil belasteter Lehrpersonen DCH-Gesamtergebnis («ziemlich stark» und «sehr stark»)

Abbildung 4: Quellen von Entlastung und Belastung (kantonale Ergebnisse, n=1'258)[5]

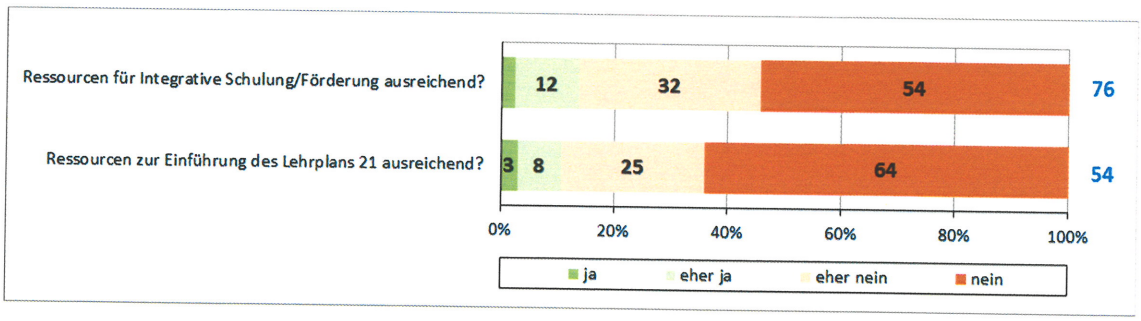


86% der Volksschul-Lehrpersonen aus dem Kanton Aargau, die sich ein Urteil machen können (78%), stufen die Ressourcen für die Integrative Schulung und Förderung als (eher) unzureichend ein (Abbildung 5), was über dem Gesamtergebnis (76%) liegt. Mit 89% ist auch der kantonale Anteil der Lehrpersonen, die die Ressourcen für die Einführung des Lehrplans 21 für (eher) unzureichend beurteilen, deutlich höher als der Deutschschweizer Anteil (54%). Dabei ist zu berücksich-

[5] In blauer Schrift der Anteil belasteter Lehrpersonen DCH-Gesamtergebnis («ziemlich stark» und «sehr stark»)

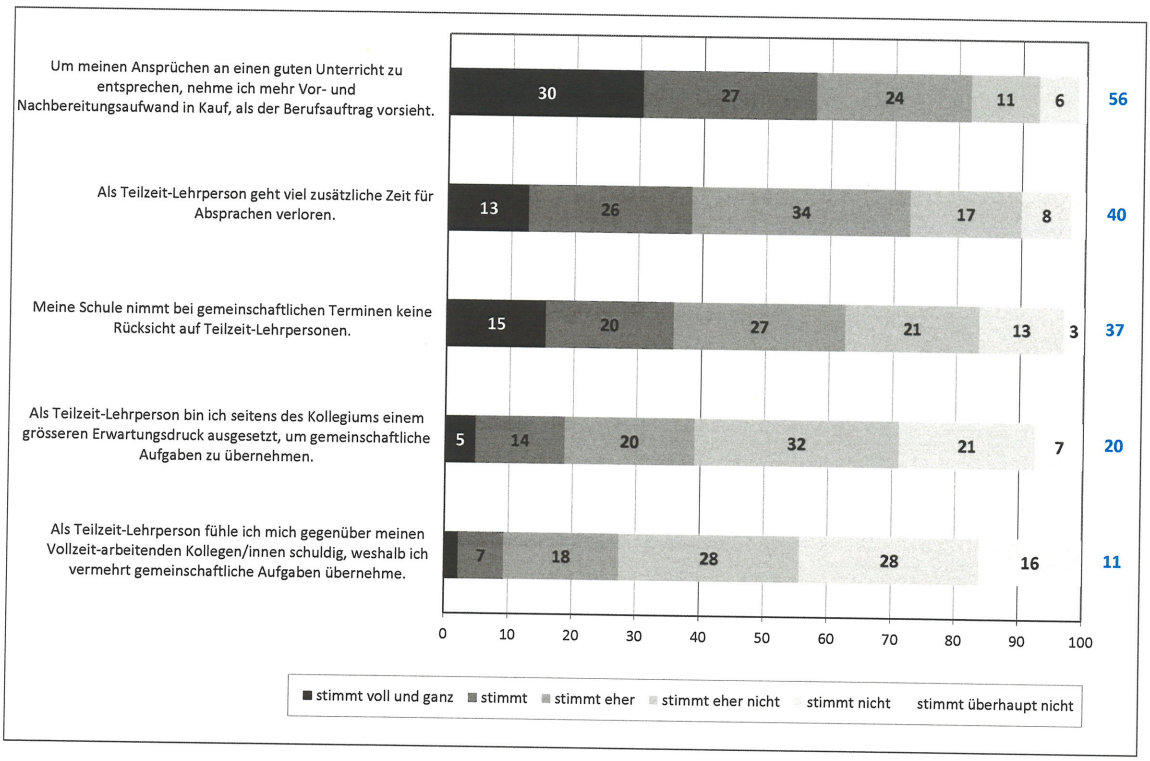
tigen, dass deutlich weniger Lehrpersonen aus dem Kanton Aargau sich ein Urteil zu dieser Frage bilden konnten (45% vs. 71%), da die Umsetzung ja erst im Schuljahr 2020/21 erfolgt. Das Ergebnis drückt daher vermutlich vor allem eine Erwartung aus.

Abbildung 5: Einschätzung der Ressourcen betreffend IF und Einführung LP21 (KG-Sek I, kantonale Ergebnisse, 435/677)[6]



Die weiteren Ergebnisse – Gründe für überproportional hohe Arbeitszeiten von Teilzeitlehrpersonen (Abbildung 6) und Rückzugsmöglichkeiten (82% vs. 83% unzureichend) auf der Eingangsstufe (Kindergarten bis 2. Primarschulklasse) – sind mit dem DCH-Gesamtresultat vergleichbar.

Abbildung 6: Gründe für überproportional hohe Arbeitszeiten von Teilzeit-Lehrpersonen (kantonales Ergebnis, n=840-852)[7]



6 In blauer Schrift der Anteil Lehrpersonen DCH-Gesamtergebnis, die Ressourcen als unzureichend einstufen («eher nein» und «nein»)

7 In blauer Schrift der Anteil Lehrpersonen DCH-Gesamtergebnis, die den aufgeführten Gründen zustimmen («stimmt voll und ganz» und «stimmt»)